



Bildnachweis: pixabay: 1 Capri23auto 2 Andreas Göllner 3 Henryk Niestrój

Woran kannst Du einen Strauch erkennen?

Ebenso wie Bäume sind alle oberirdischen Pflanzenteile und auch die Wurzeln verholzt. Anders als Bäume bilden Sträucher keinen deutlich erkennbaren Stamm aus.

Forsythie

Die Forsythie wird auch Goldflieder oder Goldglöckchen genannt.

Dieser Strauch wird gerne in privaten Gärten und öffentlichen Grünanlagen, z. B. Parks angepflanzt.

Die Blüten der Forsythie sind leuchtend gelb gefärbt. Von den insgesamt vier Blütenblättern stehen sich jeweils zwei direkt gegenüber. Die Blüten entwickeln sich noch vor den grünen Laubblättern.

Die Forsythie zählt zu den Zierpflanzen. Das sind Pflanzen, deren Nutzen in erster Linie darin besteht, uns Menschen zu erfreuen. Weitere Beispiele für Zierpflanzen sind Schnittblumen und Topfpflanzen.

Die Forsythie ist eine Zeigerpflanze des phänologischen Kalenders. In diesem markieren jährlich wiederkehrende Wachstums- und Entwicklungserscheinungen den Beginn von insgesamt 10 Jahreszeiten.

Die Blüte der Forsythie kündigt z. B. den Beginn des Erstfrühlings an. Der Beginn dieser Jahreszeit ist abhängig von der geographischen Lage eines Ortes.

So beginnt z. B. der Frühling in Italien früher als in Deutschland und noch früher als in Norwegen.

An der Hamburger Lombardsbrücke, an der Binnenalster, stehen besondere Forsythien: seit 1954 notieren ehrenamtliche Helfer den Beginn ihrer Blüte und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Langzeitbeobachtung von Klimaveränderungen.



Gelbe Narzisse

Die Gelbe Narzisse wird auch Osterglocke genannt. Sie gehört wie Schneeglöckchen und Märzenbecher zur Familie der Narzissengewächse.

In einer Pflanzenfamilie werden verschiedene Pflanzenarten zusammengefasst, die gleiche Erscheinungsmerkmale aufweisen.

Die Gelbe Narzisse steht auf der Roten Liste bedrohter Arten. Abhängig von der Region gilt sie als ausgestorben oder verschollen und vom Aussterben bedroht.

Warum aber sind dann Blumenvasen und -töpfe voll mit Osterglocken?

Wir kennen Narzissen vor allem aus dem Garten. Es existieren weltweit rund 24.000 Sorten. Die Gelbe Narzisse ist die Wildform. Nur sie steht auf der Roten Liste.

À propos Blumenvase, möchtest Du Narzissen gemeinsam mit anderen Blumen in eine Vase stellen, dann schneide zunächst die Narzissen gerade an und stelle sie für etwa 10 Minuten in Wasser.

Narzissen geben eine Art Schleim ab. Er enthält Stoffe, die anderen Pflanzen schaden. Gieße das Wasser vorsichtig weg und fülle frisches Wasser nach. Nun kannst Du Narzissen gemeinsam mit anderen Schnittblumen in die Vase stellen. Solltest Du etwas von dem Schleim an die Finger bekommen haben, wasche Dir gründlich die Hände!

Achtung: alle Pflanzenteile sind giftig für Mensch und (Haus-)tier!

Bildnachweis: 1 Von Pierre Poschadel - Eigenes Werk, CC BY-SA 4, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=39162960>.
2 und 3 Pixabay 2 PommeGrenade 3 minka2507 4 Adina Voicu

Bildnachweis: pixabay 1 Siggý Nowak 2 Thanks for your Like_Donations welcome 3 Von Bernd Haynold - Eigenes Werk, CC BY 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=733113>, Bildausschnitt 4 Alois Grundner



Tulpe

Ein Bund Tulpen kostet heute je nach Sorte etwa 3 -7 €, für einen kleinen Beutel Tulpenzwiebeln ist ein ähnlicher Betrag fällig. Das war jedoch nicht immer so: vor rund 400 Jahren zahlten Tulpenliebhaber in den Niederlanden für ein paar Zwiebeln einen Betrag, für den sie ein Haus in Amsterdam in bester Lage bekommen hätten.

Kaum vorstellbar aber wahr!

Auch heute stammen rund 80 % der verkauften Tulpen aus den Niederlanden (1).

Es sollen mittlerweile mehrere Tausend verschiedene Sorten existieren, die sich in Größe, Blütenform und -farbe stark voneinander unterscheiden können (2).

Ausgangsformen für diese Vielfalt unserer Garten-Tulpen war z. B. die Wilde Tulpe (3). Diese ist – wie auch die Garten-Tulpen – eine Staude, die mehrere Jahre alt werden kann.

Die kalten Temperaturen im Winter überlebt sie als Zwiebel geschützt in der Erde verborgen und treibt im Frühjahr wieder aus.

In Deutschland steht die Wilde Tulpe auf der Roten Liste und kommt als stark gefährdete bis gefährdete Pflanze nur selten vor. Sie ist geschützt durch die Bundesartenschutzverordnung.

Kommt doch ein Exemplar in freier Wildbahn vor, dann wächst es in Gebüsch und Hecken.



1



2



3

Bildnachweis: pixabay 1 befnswaelz 2 Manfred Richter 3 Franz W. 4 Claire Auvergne

Stängellose Schlüsselblume

Die Stängellose Schlüsselblume ist uns besser bekannt als Kissen-Primel oder einfach nur Primel (1,2).

Neben dem gefährdeten Vorkommen als Wildpflanze steht die Primel als eine der beliebtesten Kulturpflanzen im Frühling, egal ob im Blumentopf oder im Beet.

Primeln sind - wie Tulpen auch – Stauden. Anders als Tulpen überwintern Primeln nicht in Form einer Zwiebel, sie verfügen über einen stark verdickten Wurzelstock, der als Speicherorgan dient. Egal ob Zwiebel oder Rhizom, diese Überdauerungsorgane ermöglichen es beiden Pflanzen, früh im Jahr auszutreiben.

Die ersten Blüten entwickeln sich bei Primeln allerdings erst nach rund 20 Monaten, also nach über einem Jahr.

Möchtest Du solange wie möglich etwas von Deiner Primel haben, dann gieße sie vorsichtig und langsam direkt auf die Blumenerde oder in den Übertopf (so verhinderst Du, dass die auf der Erde liegenden Blätter anfangen zu schimmeln) und entferne welke Blätter und Blüten vorsichtig.

Die Duftende Schlüsselblume oder Wiesen-Primel (3) wächst in freier Natur auf nährstoffarmen Böden, an Waldrändern und in Gebüsch. Wie der Name andeutet, duften ihre Blüten intensiv. Das orangefarbene Blütenzentrum hilft Blütenbesuchern bei der Orientierung. In Deutschland ist die Duftende Schlüsselblume nördlich der Mittelgebirge nur selten anzutreffen.